



Informationsschrift für Teilnehmer*innen
„Einstellungen von Expert*innen gegenüber der Integration von
evidenzbasierten digitalen Angeboten in die Behandlung von Essstörungen“
(Projekt SIDA-ESS)
- Teilstudie 2 -

Liebe Interessentinnen und Interessenten,

vielen Dank für Ihr Interesse an der unserer Studie!

Gerne möchten wir Sie mit diesem Schreiben über die online-Befragung „Einstellungen von Expert*innen gegenüber der Integration von evidenzbasierten digitalen Angeboten in die Behandlung von Essstörungen“ informieren und Sie zur Teilnahme einladen.

Bitte lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig durch und lassen Sie sich dabei ausreichend Zeit. Sie können dann entscheiden, ob Sie teilnehmen möchten oder nicht. Wenn Sie Fragen zu der Studie haben, können Sie uns unter den unten genannten Kontaktdaten telefonisch oder per E-Mail erreichen.

Die Studie wird von der Forschungsstelle für Psychotherapie sowie der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik am Universitätsklinikum Heidelberg durchgeführt. Die finanzielle Förderung des Projekts SIDA-ESS erfolgt aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch die Bundesregierung.

Hintergrund der Studie

Essstörungen sind verbunden mit einer hohen Krankheitslast und immensem Leidensdruck bei den Betroffenen. Der Großteil der Betroffenen nimmt professionelle Hilfe nicht oder erst lange nach dem Erkrankungsbeginn in Anspruch. Ursachen für diese sog. „Treatment Gap“ sind u.a. individuelle und einstellungsbezogene Gründe (z.B. Scham und Stigmatisierung) sowie strukturelle und organisatorische Barrieren (z.B. unzureichende Behandlungsangebote in der Nähe zum Wohnort und/oder lange Wartezeiten für Behandlungen).

Seit einigen Jahren wird diskutiert, inwiefern digitale Angebote (z.B. internetbasierte Selbsthilfeprogramme, Smartphone-Apps) diese Herausforderungen adressieren und zu einer Verbesserung der Versorgung im Bereich Essstörungen beitragen können. Bislang spielen digitale Angebote in der deutschen Routineversorgung kaum eine Rolle.

Die Faktoren, die die Integration digitaler Angebote in die Versorgung hemmen, sowie Faktoren, die die Akzeptanz und Implementierungsbereitschaft seitens der Behandelnden steigern könnten, wurden im Bereich der Essstörungen und speziell für das deutsche Gesundheitssystem bislang nicht systematisch untersucht.

Zentrum für Psychosoziale Medizin

Klinik für Allgemeine Psychiatrie
Prof. Dr. med. Sabine Herpertz

Klinik für Allgemeine Innere Medizin
und Psychosomatik
Prof. Dr. med. Hans-Christoph
Friederich

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Prof. Dr. med. univ. Franz Resch

Institut für Medizinische
Psychologie
Prof. Dr. phil. Beate Ditzen

Institut für Psychosoziale Prävention
Prof. Dr. phil. Svenja Taubner

Forschungsstelle für Psychotherapie

PD Dr. Stephanie Bauer
Projekt SIDA-ESS

Bergheimer Str. 54
69115 Heidelberg
Tel. +49 6221 56-38170
Fax +49 6221 56-7350
E-Mail: kontakt@
sida-essstoerungen.de

www.sida-essstoerungen.de

Welche Ziele verfolgt die Studie?

Ziel unserer Studie ist es, Faktoren zu identifizieren, die die Implementierung evidenzbasierter digitaler Angebote bei der Behandlung von Essstörungen im deutschen Versorgungssystem hemmen bzw. begünstigen.

Im Einzelnen befragen wir (angehende) Behandler*innen im Bereich psychischer Gesundheit zu ihren Einstellungen und ihrer Akzeptanz hinsichtlich des Einsatzes digitaler Versorgungsangebote in der Behandlung psychischer Erkrankungen, speziell für Essstörungen. Darüber hinaus interessieren uns Barrieren und mögliche Anreize für Behandelnde, die die Implementierung von digitalen Interventionen erschweren bzw. erleichtern können.

Zu diesem Zweck informieren wir über Email-Verteiler der universitären Fakultäten (Medizin und Psychologie), der Ausbildungsinstitute für die staatliche Psychotherapieausbildung und der Berufsverbände der unten genannten Fachgruppen über die Studie und rufen zur Teilnahme auf.

Wer kann an der Studie teilnehmen?

Die Studie richtet sich an Personen aus den Fachgruppen, die hauptsächlich in die Behandlung von Essstörungen involviert sind:

- Psychotherapeut*innen
- Fachärzt*innen für Psychiatrie und Psychotherapie
- Fachärzt*innen für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Fachärzt*innen für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Kandidat*innen in Aus- und Weiterbildung im Bereich Psychotherapie
- Studierende der Fächer Medizin und Psychologie im fortgeschrittenen Stadium ihres Studiums

Eine über die konventionelle Ausbildung der genannten Personengruppen hinausgehende Expertise im Bereich Essstörungen ist zur Teilnahme nicht erforderlich. Teilnehmen können Personen ab 18 Jahren.

Wie läuft die Studie ab?

Wenn Sie einverstanden sind, an der Studie teilzunehmen, werden Sie gebeten, einmalig einen online-Fragebogen auszufüllen. Zu dem online-Fragebogen gelangen Sie über den Link im Studienaufruf und auf folgender Seite: www.sida-essstoerungen.de/sidaess/onlinestudie. Die Fragen in dem Fragebogen beziehen sich vor allem Ihre Erfahrungen mit digitalen Angeboten im privaten und beruflichen Alltag und auf Ihre Einstellung zur Nutzung digitaler Interventionen (z.B. Smartphone-Apps, internetbasierte Selbsthilfeprogramme) in der Behandlung psychischer Erkrankungen, speziell in der Behandlung von Essstörungen.

Insgesamt nimmt die Bearbeitung des Fragebogens etwa 30 Minuten in Anspruch. Selbstverständlich können Sie Ihre Teilnahme jederzeit ohne Angabe von Gründen abbrechen, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen.

Nutzen und Risiken der Teilnahme

Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Identifikation der Faktoren, die die Anwendung digitaler Angebote in der Essstörungenbehandlung fördern oder hemmen können. Damit tragen Sie zur Untersuchung der Frage bei, wie innovative Hilfsangebote gezielt für Betroffene mit psychischen Erkrankungen, insbesondere Essstörungen, entwickelt und zugänglich gemacht werden können.

Ein persönlicher Nutzen ist von der Teilnahme nicht zu erwarten. Die Teilnahme an der Studie ist nach derzeitigem Wissensstand mit keinen Risiken oder unerwünschten Wirkungen für Ihre Gesundheit verbunden. Es wurden technische und organisatorische Vorkehrungen getroffen (z.B. verschlüsselte Übertragung und Speicherung der Daten), die die Vertraulichkeit Ihrer Angaben nach dem gegenwärtigen Stand der Technik gewährleisten.

Informationen zum Datenschutz

Die ärztliche Schweigepflicht und datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden eingehalten. Während der Studie werden persönliche Informationen erhoben und auf Rechnern der Forschungsstelle für Psychotherapie am Universitätsklinikum Heidelberg elektronisch gespeichert. Die Teilnahme erfolgt anonym. Personenbezogene Daten (z.B. Name, Adresse) werden nicht erfragt.

Wenn Sie an einer freiwilligen Gutschein-Verlosung teilnehmen möchten, bitten wir Sie am Ende des online Fragebogens, Ihre E-Mail-Adresse anzugeben. Ihre E-Mail-Adresse wird nur zum Zweck der Verlosung verwendet und getrennt von Ihren Antworten in dem Fragebogen gespeichert. Eine Zuordnung von Ihren Antworten im Fragebogen zu Ihrer Person ist nicht möglich.

Die für die Studie wichtigen Daten werden in anonymer¹ Form erhoben, gespeichert, ausgewertet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt ggf. nur in anonymer Form. Dritte erhalten keinen Einblick in die personenbezogenen Originaldaten. Die Studienleitung wird alle angemessenen Schritte unternehmen, um den Schutz Ihrer Daten gemäß den Datenschutzstandards der Europäischen Union zu gewährleisten. Die Daten sind gegen unbefugten Zugriff gesichert. Die während der Studie erhobenen Daten werden nach Studienabschluss für einen Zeitraum von zehn Jahren aufbewahrt. Die zum Zweck der Verlosung erfragten E-Mail-Adressen werden direkt nach der Verlosung gelöscht.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten nach dem Ausfüllen des Fragebogens nicht auf Ihren Wunsch hin gelöscht werden können, da die Erhebung anonym erfolgt. Die Daten werden ausschließlich zu Zwecken dieser Studie verwendet.

Die Verantwortliche für die studienbedingte Erhebung personenbezogener Daten ist:

PD Dr. Stephanie Bauer
Universitätsklinikum Heidelberg
Forschungsstelle für Psychotherapie
Bergheimer Str. 54
69115 Heidelberg
Tel. 06221-56 38170
stephanie.bauer@med.uni-heidelberg.de

Bei Anliegen zur Datenverarbeitung und zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen können Sie sich an folgenden Datenschutzbeauftragten der Einrichtung wenden:

Universitätsklinikum Heidelberg
Datenschutzbeauftragter
Im Neuenheimer Feld 672
69121 Heidelberg
Datenschutz@med.uni-heidelberg.de

Im Falle einer rechtswidrigen Datenverarbeitung haben Sie das Recht, sich bei folgender Aufsichtsbehörde zu beschweren:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg
Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart
Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart
Tel.: 0711/61 55 41 – 0
Fax: 0711/61 55 41 – 15
E-Mail: poststelle@lfdi.bwl.de
Internet: <http://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de>

Freiwilligkeit und Rücktritt von der Studie

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Wenn Sie an der Studie teilnehmen möchten, bitten wir Sie, Ihre Zustimmung durch Anklicken des Kästchens auf der Online-Einwilligungserklärung zu geben. Sie können jederzeit ohne eine Angabe von Gründen entscheiden, dass Sie nicht weiter an der Studie teilnehmen möchten. Dadurch entstehen Ihnen keinerlei Nachteile. Eine Löschung Ihrer Daten ist aufgrund der anonymen Erhebung nicht möglich.

Entstehen mir durch die Teilnahme Kosten?

Die Studienteilnahme ist für Sie kostenlos.

¹ „Anonymisierung“ ist das Verändern personenbezogener Daten in der Weise, dass die betroffene Person nicht mehr oder nur mit einem unverhältnismäßig großen Kosten- oder Zeitaufwand identifiziert werden kann.

Erhalte ich eine Aufwandsentschädigung?

Sie haben die Möglichkeit, im Anschluss an den online Fragebogen freiwillig an einer Verlosung für einen von 400 Thalia-Gutscheinen im Wert von je 30 Euro teilzunehmen. Um an der Verlosung teilzunehmen, bitten wir Sie am Ende des online Fragebogens um die Angabe einer gültigen E-Mail-Adresse.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Projekt SIDA-ESS finden Sie unter www.sida-essstoerungen.de.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie weitere Fragen zur Studie haben. Gerne stellen wir Ihnen die Studie auch telefonisch vor und beantworten Ihre Fragen. Für weitere Informationen sowie für Auskünfte über allgemeine Ergebnisse und den Ausgang der Studie wenden Sie sich an die Studienleitung:

PD Dr. Stephanie Bauer

Universitätsklinikum Heidelberg
Forschungsstelle für Psychotherapie

Bergheimer Str. 54
69115 Heidelberg
Tel. 06221-56 38170
E-Mail: kontakt@sida-essstoerungen.de
www.sida-essstoerungen.de

Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich

Universitätsklinikum Heidelberg
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik

Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg
Tel. 06221-56 8649
E-Mail: kontakt@sida-essstoerungen.de
www.sida-essstoerungen.de

Wir würden uns freuen, wenn Sie an unserer Studie teilnehmen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Studienleitung

PD Dr. Stephanie Bauer

Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich